



1. Bitte: Vater Unser im Himmel, geheiligt werde dein Name

*Mit offenen Händen steht der Mensch vor Gott, der Himmel und Erde gemacht hat, der im Regenbogen – im Zeichen des Friedens – einen Bund mit den Menschen schließt.*

Wir sprechen Gott als Vater an. In diesem Wort vereinen sich viele Vorstellungen: der Schöpfer der Welt, auch meines Lebens; der Gott des Bundes, der den Menschen annimmt, der für den Menschen sorgt wie eine Mutter.

Er ist unser Vater, der Vater aller Menschen. In seine Liebe sind alle eingeschlossen – ohne Unterschied. Jesus zeigt ihn besonders als den barmherzigen Vater. Er hat sich seinem Volk als der „Ich bin da“ geoffenbart und bleibt trotzdem der Verfügung der Menschen entzogen, gerade dann, wenn Menschen in seinem Namen ihren eigenen Willen durchsetzen wollen – mit Herrschsucht, Gewalt, Krieg .....

.... darum : **Geheiligt werde dein Name.**

- Wer ist Gott für mich? Aufpasser? Richter? Unbeteiligter Zuschauer?
- Fühle ich mich in Glück und Unglück in Gott geborgen?
- Nimmt etwas Anderes in meinem Leben die Stelle Gottes ein?
- Oder bin ich offen für die Fülle Gottes?